

Statistik der Kriegsopferfürsorge

Ausgaben und Einnahmen
Empfänger/-innen



2006

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 19.11.2007, korrigiert am 10.01.2008 (Teil I B und Schaubild 1)
Artikelnummer: 5227301069004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VIII B 2, Telefon: +49 (0) 18 88 / 6 44 - 81 48; Fax: +49 (0) 18 88 / 6 44 - 89 94 oder E-Mail:
schwerbehinderte@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Viervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Gebietsstand

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Schaubilder

Deutschland

- Teil I [Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge](#)
A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge
B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge
- Teil II [Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge](#)
A. Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres
B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

- Teil I [Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge](#)
A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge
B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge
- Teil II [Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge](#)
A. Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres
B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Neue Länder

- Teil I [Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge](#)
A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge
B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge
- Teil II [Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge](#)
A. Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres
B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** einschl. Berlin-Ost beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBL.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
i. d. R.	=	in der Regel
i. V.	=	in Verbindung
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsofferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
UBG	=	Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlagen der Statistik

Über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsoferfürsorge ist zweijährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlagen sind das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsoferfürsorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsoferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen i. d. R. selbstständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z. B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsoferfürsorge sind durch Landesrecht i. d. R. die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsoferfürsorge, anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsoferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG)¹⁾. Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsoferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkinds) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder – als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Be-

schädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluss eine offensichtliche Härte bedeuten würde – unter der Voraussetzung, dass diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstigen Empfängern/Empfängerinnen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten – Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64 b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsoferfürsorge zur Teilhabe am Arbeitsleben sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsoferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsoferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z. B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsoferfürsorge.

Hilfe und Leistungsarten

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27 d BVG gewährt.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26 a BVG)

Als Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger/-innen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsvorbereitung, Hilfen zur be-

¹⁾ Aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost der Rechtsanspruch auf Kriegsoferfürsorge seit 1. Januar 1991.

ruflichen Anpassung und Weiterbildung, Fortbildung, berufliche Ausbildung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbstständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Maßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

Krankenhilfe (§ 26 b BVG)

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach dem BVG. Die §§ 10 bis 24 a bleiben unberührt. Die Krankenhilfe umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln, Verbandmitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

Hilfe zur Pflege (§ 26 c BVG)

Beschädigten und Hinterbliebenen, wie wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen, ist Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalt (§ 26 d BVG)

Hilfen zur Weiterführung des Haushalts soll Beschädigten und Hinterbliebenen mit eigenem Haushalt gewährt werden, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann und die Weiterführung des Haushalts geboten ist. Die Hilfe soll i. d. R. nur vorübergehend gewährt werden, es sei denn, dass durch die Hilfe die Unterbringung in einem Alten- oder Pflegeheim vermieden oder verzögert werden kann. Die Hilfe umfasst die persönliche Betreuung von Haushaltsangehörigen sowie die sonstige zur Weiterführung des Haushalts erforderliche Tätigkeit.

Altenhilfe (§ 26 e BVG)

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und Beschädigten und Hinterbliebenen im Alter die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll den Beschädigten und Hinterbliebenen zusätzlich zu den übrigen Leistungen gewährt werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a BVG)

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ist Beschädigten und Hinterbliebenen zu gewähren, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt gelten die Bestimmungen des Dritten Kapitels des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Abweichend von § 50 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) sind 56 v. H. der bei der Leistung nach Satz 1 berücksichtigten Kosten der Unterkunft, mit Ausnahme der Kosten für Heizungs- und Warmwasserversorgung, nicht zu erstatten. Satz 4 gilt nicht im Fall des § 45 Abs. 2 Satz 3 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) oder wenn neben der Leistung nach Satz 1 gleichzeitig Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz geleistet worden ist.

Erholungshilfe (§ 27 b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten oder Lebenspartner sowie Hinterbliebene als Erholungsaufenthalt, wenn die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder Arbeitsfähigkeit notwendig, die beabsichtigte Form des Erholungsaufenthalts zweckmäßig und, soweit es sich um Beschädigte handelt, die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt ist; bei Schwerbeschädigten wird der Zusammenhang zwischen den anerkannten Schädigungsfolgen und der Erholungsbedürftigkeit stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27 c BVG)

Die Wohnungshilfe besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden gewährt, wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderung bedarf.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)

Als Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten Beschädigte und Hinterbliebene

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. Hilfen zur Gesundheit,
3. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
4. Blindenhilfe,
5. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Leistungsarten der Kriegsopferfürsorge sind persönliche Hilfe, Sach- und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht

von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind. Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfestellung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausbezahlt wird.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsopferfürsorge werden erfasst:

1. die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß §§ 26 bis 27 d BVG und der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) einschl. der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG in der jeweils geltenden Fassung,
2. die Ausgaben der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß § 64 b BVG einschl. der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter 1. genannten Gesetzen,
3. die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß §§ 26 bis 27 d und 64 b BVG entsprechenden Leistungen nach dem OEG,
4. die Einnahmen gemäß §§ 25 c Abs. 1 und 2, 27 g, 27 h und 81 a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u. ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsopferfürsorge nach 1., 2. und 3. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d BVG einschl. der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gemäß § 64 b BVG und nach den unter 1., 2. und 3. genannten Gesetzen,
5. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
6. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein/e Empfänger/-in während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, lässt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger/-innen nicht ermitteln. Auch die Zahl

der Empfänger/-innen von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzahlungen beinhalten, da ein/e Empfänger/-in bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfasst werden in der Statistik der Kriegsopferfürsorge:

1. persönliche Hilfen,
2. Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
3. der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen,
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Ausgaben und Einnahmen sind in voller Höhe (100 %) nachzuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt, d. h. die Erstattungen werden von den Ausgaben und Einnahmen weder abgezogen noch hinzugerechnet.

Diese Publikation gibt einen Überblick über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge für Deutschland sowie das frühere Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost und die neuen Bundesländer.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Weitere Angaben zur Statistik der Kriegsopferfürsorge sowie Informationen zur Erhebungsmethodik enthält der Qualitätsbericht 2007. Diesen finden Sie im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter: www.destatis.de/, Services: Publikationen → Qualitätsberichte → Sozialeleistungen.

Schaubild 1

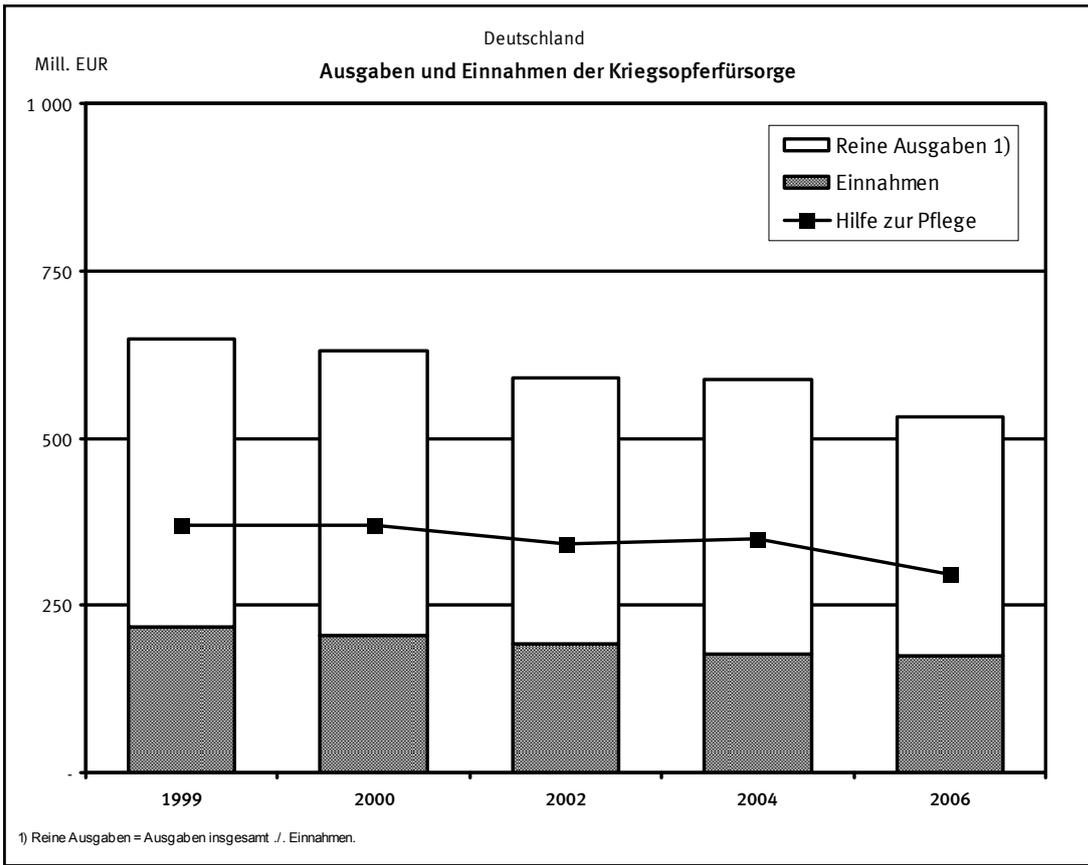
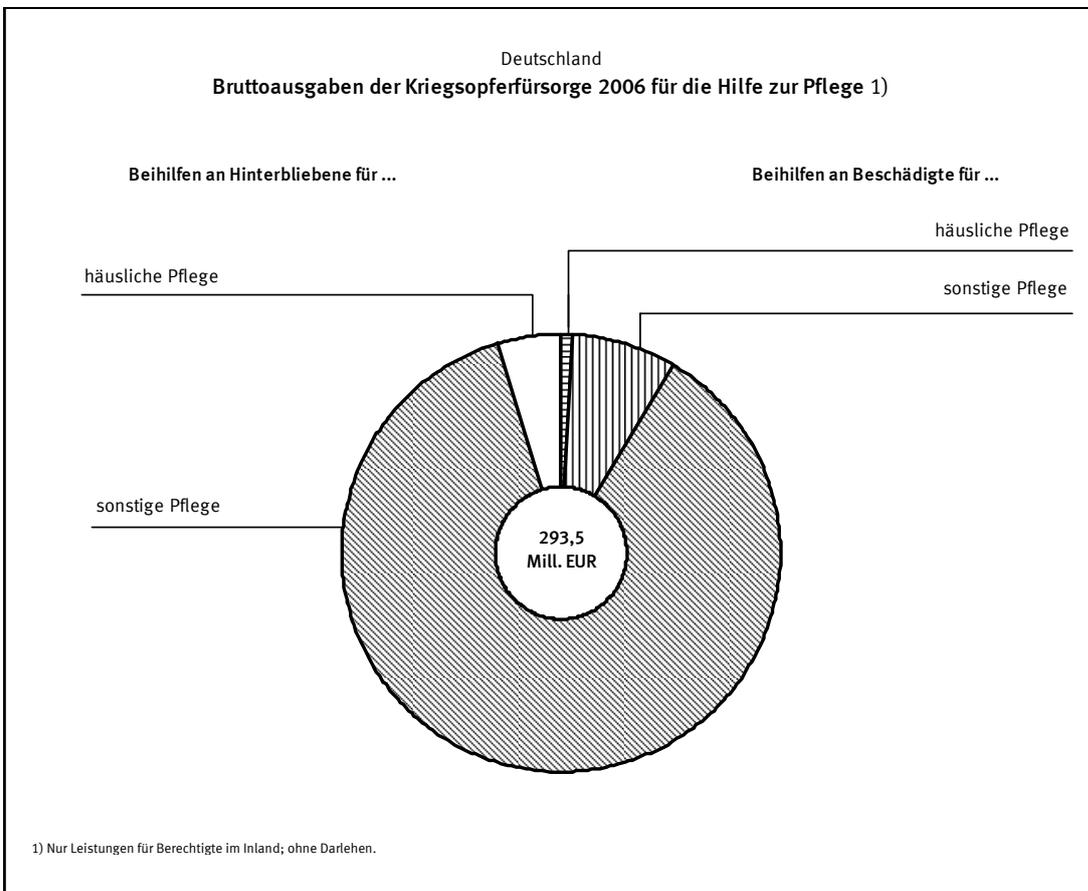


Schaubild 2



Kriegsopferfürsorge 2006

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger/-innen					insgesamt (Sp. 3+5)
	innerhalb				außerhalb	
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ³⁾	
	EUR					
1	2	3	4	5	6	

Deutschland

1. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26 a)							
1.1	Beihilfen	728 200	3 603 244	4 331 444	627 348	5 464	4 336 908
1.2	Darlehen	-	71 000	71 000	25 000	-	71 000
	(1) insgesamt ...	728 200	3 674 244	4 402 444	652 348	5 464	4 407 908
2. Krankenhilfe (§ 26 b)							
2.1.1	Beihilfen an Beschädigte	119 341	11 981	131 322	58 102		
2.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	164 490	578	165 068	X		
2.1	Beihilfen zusammen	283 831	12 559	296 390	58 102	17 284	313 674
2.2	Darlehen	123	-	123	40	-	123
	(2) insgesamt ...	283 954	12 559	296 513	58 142	17 284	313 797
3. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)							
3.1.1	Beihilfen an Beschädigte	24 738 088	298 580	25 036 668	3 118 230		
3.1.1.1	davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	2 269 306	73 366	2 342 672	506 095		
3.1.1.2	Für sonstige Hilfe zur Pflege	22 468 782	225 214	22 693 996	2 612 135		
3.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	268 191 677	255 728	268 447 405	X		
3.1.2.1	davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	14 250 231	493	14 250 724	X		
3.1.2.2	Für sonstige Hilfe zur Pflege	253 941 446	255 235	254 196 681	X		
3.1	Beihilfen zusammen	292 929 765	554 308	293 484 073	3 118 230	469 629	293 953 702
3.2	Darlehen	1 102 950	-	1 102 950	-	-	1 102 950
	(3) insgesamt ...	294 032 715	554 308	294 587 023	3 118 230	469 629	295 056 652
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)							
4.1.1	Beihilfen an Beschädigte	1 396 307	148 017	1 544 324	1 264 298		
4.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	1 273 803	4 522	1 278 325	X		
4.1	Beihilfen zusammen	2 670 110	152 539	2 822 649	1 264 298	53 353	2 876 002
4.2	Darlehen	-	-	-	-	-	-
	(4) insgesamt ...	2 670 110	152 539	2 822 649	1 264 298	53 353	2 876 002
5. Altenhilfe (§ 26 e)							
5.1.1	Beihilfen an Beschädigte	1 578 889	2 789	1 581 678	803 461		
5.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	4 007 045	1 175	4 008 220	X		
5.1	Beihilfen zusammen	5 585 934	3 964	5 589 898	803 461	43 086	5 632 984
5.2	Darlehen	5 336	-	5 336	-	-	5 336
	(5) insgesamt ...	5 591 270	3 964	5 595 234	803 461	43 086	5 638 320
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)							
6.1	Beihilfen	471 788	192 470	664 258	145 048	-	664 258
6.2	Darlehen	650	7 100	7 750	100	-	7 750
	(6) insgesamt ...	472 438	199 570	672 008	145 148	-	672 008
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)							
7.1.1	Beihilfen an Beschädigte	5 793 371	333 448	6 126 819	1 408 299		
7.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	20 691 828	54 785	20 746 613	X		
7.1	Beihilfen zusammen	26 485 199	388 233	26 873 432	1 408 299	853 583	27 727 015
7.2	Darlehen	64 414	27 821	92 235	28 279	-	92 235
	(7) insgesamt ...	26 549 613	416 054	26 965 667	1 436 578	853 583	27 819 250

Kriegsopferfürsorge 2006

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge *)**)

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger/-innen					insgesamt (Sp. 3+5)
	innerhalb			außerhalb		
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ³⁾	
	EUR					
1	2	3	4	5	6	

Deutschland

8. Erholungshilfe (§ 27 b)						
8.1	Beihilfen an Beschädigte	5 066 419	118 717	5 185 136	1 095 338	
8.2	Beihilfen an Hinterbliebene	2 941 886	5 116	2 947 002	X	
	(8) insgesamt ...	8 008 305	123 833	8 132 138	1 095 338	1 817 574
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)						
9.1	Beihilfen	1 279 857	315 849	1 595 706	705 348	2 606
9.2	Darlehen	69 787	58 435	128 222	27 858	-
	(9) insgesamt ...	1 349 644	374 284	1 723 928	733 206	2 606
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)						
10.1.1	Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Beihilfen	26 205 191	1 472 462	27 677 653	7 005 022	
10.1.2	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KfzV)	10 773 084	370 093	11 143 177	4 025 443	
10.1.3	Beihilfen an Hinterbliebene	142 243 724	652 517	142 896 241	X	
10.1	Beihilfen zusammen	179 221 999	2 495 072	181 717 071	11 030 465	39 449
10.2	Darlehen	377 066	142 072	519 138	164 917	-
	(10) insgesamt ...	179 599 065	2 637 144	182 236 209	11 195 382	39 449
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)						
11.1.	Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8, 9.1, 10.1)	517 664 988	7 842 071	525 507 059	20 255 937	3 302 028
11.2.	Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 9.2, 10.2)	1 620 326	306 428	1 926 754	246 194	-
	(11) insgesamt ...	519 285 314	8 148 499	527 433 813	20 502 131	3 302 028

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27 g, 27 h und 81 a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25 c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	172 915 195
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d)	2 351 370
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d)	6 442
4. Erstattungen aus dem europäischen Sozialfonds	-
5. Einnahmen insgesamt (Nr. 1. bis 4.) ...	175 273 007

*) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

***) Außerdem wurden 39 761 811 EUR Bruttoausgaben für Empfänger/-innen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) erbracht,

denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von 2 143 052 EUR gegenüberstehen.

¹⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Kriegsopferfürsorge 2006

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

Art der Leistungen nach dem BVG	Innerhalb				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ³⁾	
	1	2	3	4	5	

Deutschland

A. Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

1. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26 a)	65	281	346	57	1	347
2. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)						
2.1 Beihilfen für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	2 972	15	2 987	179	20	3 007
2.2 Beihilfen für sonstige Pflege	17 490	12	17 502	279	23	17 525
(2) insgesamt ...	20 462	27	20 489	458	43	20 532
3. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)	1 228	44	1 272	485	17	1 289
4. Altenhilfe (§ 26 e)	4 526	2	4 528	450	29	4 557
5. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	151	28	179	55	1	180
6. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)						
6.1 Beihilfen an Beschädigte	1 153	79	1 232	382	17	1 249
6.2 Beihilfen an Hinterbliebene	4 852	11	4 863	X	90	4 953
(6) insgesamt ...	6 005	90	6 095	382	107	6 202
7. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)						
7.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)	16 468	386	16 854	5 122	7	16 861
7.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	9 560	318	9 878	1 951	3	9 881
(7) insgesamt ...	26 028	704	26 732	7 073	10	26 742
(1 - 7) insgesamt ...	58 465	1 176	59 641	8 960	208	59 849

B. Einmalige Leistungen ⁴⁾ im Laufe des Berichtsjahres ⁵⁾

8. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§ 26)	36	133	169	33	1	170
9. Krankenhilfe (§ 26 b)	1 123	4	1 127	56	24	1 151
10. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)	3 008	7	3 015	172	-	3 015
11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)	373	34	407	285	-	407
12. Altenhilfe (§ 26 e)	20 042	10	20 052	1 486	28	20 080
13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	35	14	49	10	-	49
14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)						
14.1 Beihilfen	2 391	45	2 436	354	496	2 932
14.2 Darlehen	63	4	67	9	-	67
(14) insgesamt ...	2 454	49	2 503	363	496	2 999
15. Erholungshilfe (§ 27 b)						
15.1 Beihilfen an Beschädigte	3 535	104	3 639	1 410	512	4 151
15.2 Beihilfen an Hinterbliebene	3 927	7	3 934	X	771	4 705
(15) insgesamt ...	7 462	111	7 573	1 410	1 283	8 856
16. Wohnungshilfe (§ 27 c)						
16.1 Beihilfen	450	48	498	226	2	500
16.2 Darlehen	32	2	34	14	-	34
(16) insgesamt ...	482	50	532	240	2	534
17. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)						
17.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)	1 078	60	1 138	416	-	1 138
17.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 153	138	2 291	954	4	2 295
(17) insgesamt ...	3 231	198	3 429	1 370	4	3 433
(8 - 17) insgesamt ...	38 246	610	38 856	5 425	1 838	40 694

^{*)} Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

^{**)} Außerdem 1 840 Empfänger/-innen laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

¹⁾ Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

⁴⁾ Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet.

⁵⁾ Außerdem 1 121 einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Kriegsopferfürsorge 2006

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger/-innen					insgesamt (Sp. 3+5)
	innerhalb			außerhalb		
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ³⁾	
	EUR					
1	2	3	4	5	6	

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

1. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26 a)							
1.1	Beihilfen	675 297	1 815 704	2 491 001	491 938	5 464	2 496 465
1.2	Darlehen	-	71 000	71 000	25 000	-	71 000
	(1) insgesamt ...	675 297	1 886 704	2 562 001	516 938	5 464	2 567 465
2. Krankenhilfe (§ 26 b)							
2.1.1	Beihilfen an Beschädigte	117 966	11 249	129 215	57 255		
2.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	150 263	578	150 841	X		
2.1	Beihilfen zusammen	268 229	11 827	280 056	57 255	17 284	297 340
2.2	Darlehen	123	-	123	40	-	123
	(2) insgesamt ...	268 352	11 827	280 179	57 295	17 284	297 463
3. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)							
3.1.1	Beihilfen an Beschädigte	23 974 105	298 580	24 272 685	3 039 537		
3.1.1.1	davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	2 053 850	73 366	2 127 216	470 291		
3.1.1.2	Für sonstige Hilfe zur Pflege	21 920 255	225 214	22 145 469	2 569 246		
3.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	258 558 381	255 728	258 814 109	X		
3.1.2.1	davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	13 786 854	493	13 787 347	X		
3.1.2.2	Für sonstige Hilfe zur Pflege	244 771 527	255 235	245 026 762	X		
3.1	Beihilfen zusammen	282 532 486	554 308	283 086 794	3 039 537	469 629	283 556 423
3.2	Darlehen	1 102 950	-	1 102 950	-	-	1 102 950
	(3) insgesamt ...	283 635 436	554 308	284 189 744	3 039 537	469 629	284 659 373
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)							
4.1.1	Beihilfen an Beschädigte	1 184 972	142 918	1 327 890	1 135 509		
4.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	1 108 806	4 522	1 113 328	X		
4.1	Beihilfen zusammen	2 293 778	147 440	2 441 218	1 135 509	53 353	2 494 571
4.2	Darlehen	-	-	-	-	-	-
	(4) insgesamt ...	2 293 778	147 440	2 441 218	1 135 509	53 353	2 494 571
5. Altenhilfe (§ 26 e)							
5.1.1	Beihilfen an Beschädigte	1 483 364	2 789	1 486 153	789 728		
5.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	3 851 700	1 175	3 852 875	X		
5.1	Beihilfen zusammen	5 335 064	3 964	5 339 028	789 728	43 086	5 382 114
5.2	Darlehen	692	-	692	-	-	692
	(5) insgesamt ...	5 335 756	3 964	5 339 720	789 728	43 086	5 382 806
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)							
6.1	Beihilfen zusammen	466 165	187 729	653 894	140 307	-	653 894
6.2	Darlehen	650	7 100	7 750	100	-	7 750
	(6) insgesamt ...	466 815	194 829	661 644	140 407	-	661 644
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)							
7.1.1	Beihilfen an Beschädigte	5 543 381	333 068	5 876 449	1 376 836		
7.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	19 158 180	54 785	19 212 965	X		
7.1	Beihilfen zusammen	24 701 561	387 853	25 089 414	1 376 836	853 583	25 942 997
7.2	Darlehen	63 414	27 821	91 235	27 279	-	91 235
	(7) insgesamt ...	24 764 975	415 674	25 180 649	1 404 115	853 583	26 034 232

Kriegsopferfürsorge 2006

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger/-innen					insgesamt (Sp. 3+5)
	innerhalb			außerhalb		
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ³⁾	
	EUR					
1	2	3	4	5	6	

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

8. Erholungshilfe (§ 27 b)						
8.1 Beihilfen an Beschädigte	4 701 532	116 831	4 818 363	959 503		
8.2 Beihilfen an Hinterbliebene	2 853 258	3 179	2 856 437	X		
(8) insgesamt ...	7 554 790	120 010	7 674 800	959 503	1 817 574	9 492 374
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)						
9.1 Beihilfen	1 077 755	131 710	1 209 465	565 564	2 606	1 212 071
9.2 Darlehen	65 787	58 435	124 222	27 858	-	124 222
(9) insgesamt ...	1 143 542	190 145	1 333 687	593 422	2 606	1 336 293
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)						
10.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Beihilfen	24 071 547	1 405 339	25 476 886	6 643 005		
10.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)	9 000 072	360 343	9 360 415	3 677 347		
10.1.3 Beihilfen an Hinterbliebene	138 169 430	652 517	138 821 947	X		
10.1 Beihilfen zusammen	171 241 049	2 418 199	173 659 248	10 320 352	39 449	173 698 697
10.2 Darlehen	343 108	142 072	485 180	157 217	-	485 180
(10) insgesamt ...	171 584 157	2 560 271	174 144 428	10 477 569	39 449	174 183 877
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)						
11.1. Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8, 9.1, 10.1)	496 146 174	5 778 744	501 924 918	18 876 529	3 302 028	505 226 946
11.2. Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 9.2, 10.2)	1 576 724	306 428	1 883 152	237 494	-	1 883 152
(11) insgesamt ...	497 722 898	6 085 172	503 808 070	19 114 023	3 302 028	507 110 098

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27 g, 27 h und 81 a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25 c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	164 653 767
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d)	2 289 979
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d)	6 442
4. Erstattungen aus dem europäischen Sozialfonds	-
5. Einnahmen insgesamt (Nr. 1. bis 4.) ...	166 950 188

*) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

***) Außerdem wurden 36 226 191 EUR Bruttoausgaben für Empfänger/-innen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) erbracht,

denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von 1 907 980 EUR gegenüberstehen.

¹⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Kriegsopferfürsorge 2006

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge *)**)

Art der Leistungen nach dem BVG	Innerhalb				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ³⁾	
	1	2	3	4	5	

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

A. Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

1. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26 a)	61	149	210	54	1	211
2. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)						
2.1 Beihilfen für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	2 742	15	2 757	167	20	2 777
2.2 Beihilfen für sonstige Pflege	16 631	12	16 643	275	23	16 666
(2) insgesamt ...	19 373	27	19 400	442	43	19 443
3. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)	992	42	1 034	416	17	1 051
4. Altenhilfe (§ 26 e)	3 300	2	3 302	360	29	3 331
5. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	148	27	175	54	1	176
6. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)						
6.1 Beihilfen an Beschädigte	1 121	78	1 199	377	17	1 216
6.2 Beihilfen an Hinterbliebene	4 688	11	4 699	X	90	4 789
(6) insgesamt ...	5 809	89	5 898	377	107	6 005
7. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)						
7.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)	13 189	368	13 557	4 544	7	13 564
7.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	8 436	303	8 739	1 629	3	8 742
(7) insgesamt ...	21 625	671	22 296	6 173	10	22 306
(1 - 7) insgesamt ...	51 308	1 007	52 315	7 876	208	52 523

B. Einmalige Leistungen ⁴⁾ im Laufe des Berichtsjahres ⁵⁾

8. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§ 26)	34	100	134	33	1	135
9. Krankenhilfe (§ 26 b)	823	2	825	47	24	849
10. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)	2 672	7	2 679	172	-	2 679
11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)	334	34	368	267	-	368
12. Altenhilfe (§ 26 e)	13 695	10	13 705	1 225	28	13 733
13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	34	14	48	10	-	48
14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)						
14.1 Beihilfen	2 246	45	2 291	349	496	2 787
14.2 Darlehen	62	4	66	8	-	66
(14) insgesamt ...	2 308	49	2 357	357	496	2 853
15. Erholungshilfe (§ 27 b)						
15.1 Beihilfen an Beschädigte	3 287	102	3 389	1 316	512	3 901
15.2 Beihilfen an Hinterbliebene	3 856	6	3 862	X	771	4 633
(15) insgesamt ...	7 143	108	7 251	1 316	1 283	8 534
16. Wohnungshilfe (§ 27 c)						
16.1 Beihilfen	395	42	437	205	2	439
16.2 Darlehen	31	2	33	14	-	33
(16) insgesamt ...	426	44	470	219	2	472
17. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)						
17.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)	952	60	1 012	411	-	1 012
17.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 060	131	2 191	890	4	2 195
(17) insgesamt ...	3 012	191	3 203	1 301	4	3 207
(8 - 17) insgesamt ...	30 481	559	31 040	4 947	1 838	32 878

*) Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

**) Außerdem 1 577 Empfänger/-innen laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

¹⁾ Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

⁴⁾ Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet.

⁵⁾ Außerdem 1 055 einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Kriegsopferfürsorge 2006

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge *)**)

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger/-innen					insgesamt (Sp. 3+5)
	innerhalb			außerhalb		
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ³⁾	
	EUR					
1	2	3	4	5	6	

Neue Länder

1. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26 a)							
1.1	Beihilfen	52 903	1 787 540	1 840 443	135 410	-	1 840 443
1.2	Darlehen	-	-	-	-	-	-
	(1) insgesamt ...	52 903	1 787 540	1 840 443	135 410	-	1 840 443
2. Krankenhilfe (§ 26 b)							
2.1.1	Beihilfen an Beschädigte	1 375	732	2 107	847	-	-
2.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	14 227	-	14 227	X	-	-
2.1	Beihilfen zusammen	15 602	732	16 334	847	-	16 334
2.2	Darlehen	-	-	-	-	-	-
	(2) insgesamt ...	15 602	732	16 334	847	-	16 334
3. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)							
3.1.1	Beihilfen an Beschädigte	763 983	-	763 983	78 693	-	-
3.1.1.1	davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	215 456	-	215 456	35 804	-	-
3.1.1.2	Für sonstige Hilfe zur Pflege	548 527	-	548 527	42 889	-	-
3.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	9 633 296	-	9 633 296	X	-	-
3.1.2.1	davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	463 377	-	463 377	X	-	-
3.1.2.2	Für sonstige Hilfe zur Pflege	9 169 919	-	9 169 919	X	-	-
3.1	Beihilfen zusammen	10 397 279	-	10 397 279	78 693	-	10 397 279
3.2	Darlehen	-	-	-	-	-	-
	(3) insgesamt ...	10 397 279	-	10 397 279	78 693	-	10 397 279
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)							
4.1.1	Beihilfen an Beschädigte	211 335	5 099	216 434	128 789	-	-
4.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	164 997	-	164 997	X	-	-
4.1	Beihilfen zusammen	376 332	5 099	381 431	128 789	-	381 431
4.2	Darlehen	-	-	-	-	-	-
	(4) insgesamt ...	376 332	5 099	381 431	128 789	-	381 431
5. Altenhilfe (§ 26 e)							
5.1.1	Beihilfen an Beschädigte	95 525	-	95 525	13 733	-	-
5.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	155 345	-	155 345	X	-	-
5.1	Beihilfen zusammen	250 870	-	250 870	13 733	-	250 870
5.2	Darlehen	4 644	-	4 644	-	-	4 644
	(5) insgesamt ...	255 514	-	255 514	13 733	-	255 514
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)							
6.1	Beihilfen	5 623	4 741	10 364	4 741	-	10 364
6.2	Darlehen	-	-	-	-	-	-
	(6) insgesamt ...	5 623	4 741	10 364	4 741	-	10 364
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)							
7.1.1	Beihilfen an Beschädigte	249 990	380	250 370	31 463	-	-
7.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	1 533 648	-	1 533 648	X	-	-
7.1	Beihilfen zusammen	1 783 638	380	1 784 018	31 463	-	1 784 018
7.2	Darlehen	1 000	-	1 000	1 000	-	1 000
	(7) insgesamt ...	1 784 638	380	1 785 018	32 463	-	1 785 018

Kriegsopferfürsorge 2006

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge *)**)

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger/-innen					insgesamt (Sp. 3+5)
	innerhalb			außerhalb		
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ³⁾	
	EUR					
1	2	3	4	5	6	

Neue Länder

8. Erholungshilfe (§ 27 b)						
8.1	Beihilfen an Beschädigte	364 887	1 886	366 773	135 835	
8.2	Beihilfen an Hinterbliebene	88 628	1 937	90 565	X	
	(8) insgesamt ...	453 515	3 823	457 338	135 835	- 457 338
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)						
9.1	Beihilfen	202 102	184 139	386 241	139 784	- 386 241
9.2	Darlehen	4 000	-	4 000	-	- 4 000
	(9) insgesamt ...	206 102	184 139	390 241	139 784	- 390 241
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)						
10.1.1	Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Beihilfen	2 133 644	67 123	2 200 767	362 017	
10.1.2	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)	1 773 012	9 750	1 782 762	348 096	
10.1.3	Beihilfen an Hinterbliebene	4 074 294	-	4 074 294	X	
10.1	Beihilfen zusammen	7 980 950	76 873	8 057 823	710 113	- 8 057 823
10.2	Darlehen	33 958	-	33 958	7 700	- 33 958
	(10) insgesamt ...	8 014 908	76 873	8 091 781	717 813	- 8 091 781
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)						
11.1.	Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8, 9.1, 10.1)	21 518 814	2 063 327	23 582 141	1 379 408	- 23 582 141
11.2.	Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 9.2, 10.2)	43 602	-	43 602	8 700	- 43 602
	(11) insgesamt ...	21 562 416	2 063 327	23 625 743	1 388 108	- 23 625 743

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27 g, 27 h und 81 a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25 c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagererstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	8 261 428
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d)	61 391
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d)	-
4. Erstattungen aus dem europäischen Sozialfonds	-
5. Einnahmen insgesamt (Nr. 1. bis 4.) ...	8 322 819

*) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), §80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

***) Außerdem wurden 3 535 620 EUR Bruttoausgaben für Empfänger/-innen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) erbracht,

denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von 235 072 EUR gegenüberstehen.

¹⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Kriegsopferfürsorge 2006

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

Art der Leistungen nach dem BVG	Innerhalb				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ³⁾	
1	2	3	4	5	6	

Neue Länder

A. Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

1. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26 a)	4	132	136	3	-	136
2. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)						
2.1 Beihilfen für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	230	-	230	12	-	230
2.2 Beihilfen für sonstige Pflege	859	-	859	4	-	859
(2) insgesamt ...	1 089	-	1 089	16	-	1 089
3. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)	236	2	238	69	-	238
4. Altenhilfe (§ 26 e)	1 226	-	1 226	90	-	1 226
5. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	3	1	4	1	-	4
6. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)						
6.1 Beihilfen an Beschädigte	32	1	33	5	-	33
6.2 Beihilfen an Hinterbliebene	164	-	164	X	-	164
(6) insgesamt ...	196	1	197	5	-	197
7. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)						
7.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV)	3 279	18	3 297	578	-	3 297
7.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 124	15	1 139	322	-	1 139
(7) insgesamt ...	4 403	33	4 436	900	-	4 436
(1 - 7) insgesamt ...	7 157	169	7 326	1 084	-	7 326

B. Einmalige Leistungen ⁴⁾ im Laufe des Berichtsjahres ⁵⁾

8. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§ 26)	2	33	35	-	-	35
9. Krankenhilfe (§ 26 b)	300	2	302	9	-	302
10. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)	336	-	336	-	-	336
11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)	39	-	39	18	-	39
12. Altenhilfe (§ 26 e)	6 347	-	6 347	261	-	6 347
13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1	-	1	-	-	1
14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)						
14.1 Beihilfen	145	-	145	5	-	145
14.2 Darlehen	1	-	1	1	-	1
(14) insgesamt ...	146	-	146	6	-	146
15. Erholungshilfe (§ 27 b)						
15.1 Beihilfen an Beschädigte	248	2	250	94	-	250
15.2 Beihilfen an Hinterbliebene	71	1	72	X	-	72
(15) insgesamt ...	319	3	322	94	-	322
16. Wohnungshilfe (§ 27 c)						
16.1 Beihilfen	55	6	61	21	-	61
16.2 Darlehen	1	-	1	-	-	1
(16) insgesamt ...	56	6	62	21	-	62
17. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII)						
17.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV)	126	-	126	5	-	126
17.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	93	7	100	64	-	100
(17) insgesamt ...	219	7	226	69	-	226
(8 - 17) insgesamt ...	7 765	51	7 816	478	-	7 816

*) Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

***) Außerdem 263 Empfänger/-innen laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

¹⁾ Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich der Empfänger/-innen (Fälle) entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

⁴⁾ Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet.

⁵⁾ Außerdem 66 einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).